

# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>A. Problemaufriss .....</b>	<b>1</b>
<b>B. Gang der Darstellung .....</b>	<b>3</b>
<b>Erster Teil: Relevanz der Stiftungsinsolvenz .....</b>	<b>5</b>
<b>A. Stiftung als krisenfeste Rechtsform .....</b>	<b>5</b>
I. Krisenfestigkeit aufgrund ihrer Vermögensverfassung .....	6
II. Schutz durch Kontrolle .....	20
III. Zusammenfassung .....	28
<b>B. Vermögensverfall und Insolvenz trotz krisenfester Struktur .....</b>	<b>29</b>
I. Faktoren außerhalb des unmittelbaren Wirkungskreises der Aufsicht .....	29
II. Faktoren innerhalb des unmittelbaren Wirkungskreises der Aufsicht .....	46
III. Ergebnis .....	67
<b>Zweiter Teil: Probleme der Stiftungsinsolvenz .....</b>	<b>69</b>
<b>A. Stiftungsvermögen als Gegenstand des Insolvenzverfahrens .....</b>	<b>69</b>
I. Eröffnungsgründe .....	70
II. Folgen der Verfahrenseröffnung für die Stiftung als juristische Person .....	82
III. Folgen der Abweisung des Eröffnungsantrages mangels Masse für die Stiftung als juristische Person .....	100
IV. Stiftungsvermögen als Insolvenzmasse .....	110
V. Insolvenzgläubiger .....	117
VI. Ergebnis .....	128
<b>B. Gemeinnütziger Stiftungszweck und Gläubigerbefriedigung .....</b>	<b>131</b>
I. Insolvenzbedingte Einwirkung auf den Zweck eines mitgliedschaftlich organisierten Verbands .....	131
II. Stiftungszweck als Gegenstand der insolvenzbedingten Einwirkung .....	133
III. Zweck des Insolvenzverfahrens .....	146

IV.	Verhältnis zwischen Stiftungszweck und Zweck des Insolvenzverfahrens .....	155
V.	Verhältnis zwischen Stiftungsaufsicht und Insolvenzverwalter.....	160
VI.	Verhältnis zwischen Stiftungsvorstand, Sachwalter und Stiftungsaufsicht in der Eigenverwaltung .....	169
VII.	Gläubigerautonomie in der Stiftungsinsolvenz .....	175
VIII.	Auswirkungen auf den gemeinnützige rechtlichen Status.....	183
IX.	Ergebnis .....	191
<b>C.</b>	<b>Besondere Pflichten der Stiftungsorgane und -beteiligten in Krise und Insolvenz .....</b>	<b>195</b>
I.	Besondere Probleme bei der Insolvenzantragstellung.....	195
II.	Besondere Probleme der Vorstandshaftung in der Krise und Insolvenz.....	204
III.	Ergebnis und Änderungsvorschläge.....	215
	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>217</b>
<b>A.</b>	<b>Schutz der Zweckverwirklichung als mittelbarer Schutz vor Krise und Insolvenz .....</b>	<b>217</b>
<b>B.</b>	<b>Ursachen des Vermögensverfalls und daraus folgende Konsequenzen für die Satzungsgestaltung.....</b>	<b>218</b>
<b>C.</b>	<b>Stiftungsvermögen als Gegenstand des Insolvenzverfahrens.....</b>	<b>219</b>
<b>D.</b>	<b>Überlagerung des gemeinnützigen Stiftungszwecks durch den Zweck des Insolvenzverfahrens .....</b>	<b>221</b>
<b>E.</b>	<b>Änderungsvorschläge hinsichtlich der Regelungen betreffend die Insolvenzantragstellung und die Vorstandshaftung .....</b>	<b>222</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>225</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>A. Problemaufriss .....</b>	<b>1</b>
<b>B. Gang der Darstellung .....</b>	<b>3</b>
<b>Erster Teil: Relevanz der Stiftungsinsolvenz .....</b>	<b>5</b>
<b>A. Stiftung als krisenfeste Rechtsform.....</b>	<b>5</b>
I. Krisenfestigkeit aufgrund ihrer Vermögensverfassung.....	6
1. Telos der stiftungsrechtlichen Vermögensverfassung.....	6
2. Grundsatz der Vermögenstrennung.....	7
a. Abschottung des Grundstockvermögens .....	7
b. Zweckverfolgung ausschließlich durch die Verwendung der Erträge .....	8
c. Möglichkeit von Zustiftungen und Spenden .....	9
d. Steuerung der Verbindlichkeiten.....	10
3. Grundsatz der Vermögenserhaltung.....	12
a. Rechtsgrundlagen .....	12
aa. Bundesrechtliche Regelungen .....	13
bb. Landesrechtliche Regelungen.....	13
b. Verschiedene Interpretationen.....	14
c. Folgerungen für den Ausnahmeharakter der Stiftungsinsolvenz .....	16
4. Einsatz des Grundstockvermögens.....	17
a. Kapitalstiftung.....	18
b. Anstaltsstiftung .....	19
II. Schutz durch Kontrolle .....	20
1. Staatliche Aufsicht .....	20
a. Schutzbedürftigkeit .....	21
b. Wesentliche Maßnahmen .....	23
aa. Anerkennung der Stiftung .....	23
bb. Laufende Kontrolle.....	24
cc. Zweckänderung, Aufhebung, Zusammenlegung .....	25
2. Stiftungsinterne Kontrolle.....	26
III. Zusammenfassung.....	28

---

<b>B. Vermögensverfall und Insolvenz trotz krisenfester Struktur .....</b>	<b>29</b>
I. Faktoren außerhalb des unmittelbaren Wirkungskreises der Aufsicht	29
1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	30
2. Mangelnde Professionalisierung in der Vermögensverwaltung..	31
3. Insolvenz eines verbundenen Unternehmens .....	33
a. Begriff der unternehmensverbundenen Stiftung.....	33
b. Bindung als Risiko .....	34
c. Sonstige rechtsgeschäftliche Beziehungen.....	35
4. Insolvenz des Stifters oder Zustifters .....	35
a. Besondere Insolvenzanfechtung und Absichtsanfechtung ..	36
b. Anfechtung unentgeltlicher Leistungen .....	37
aa. Bedenken in Bezug auf die Stiftungserrichtung .....	38
bb. Stellungnahme .....	38
(1) Unentgeltliche Leistung.....	38
(2) Stiftungsautonomie.....	40
(3) Ergebnis.....	41
5. Erbrechtliche Ansprüche .....	42
6. Statutarische Besonderheiten .....	44
7. Versagung von Anerkennungen und Genehmigungen anderer Stellen .....	45
II. Faktoren innerhalb des unmittelbaren Wirkungskreises der Aufsicht.	46
1. Aufsichtliches Fehlverhalten.....	46
2. Anerkennungspraxis.....	48
3. Rechtsaufsicht und unternehmerische Entscheidungen.....	50
4. Schwächen der Buchführung und Rechnungslegung .....	52
a. Fehlen einer angemessenen bundeseinheitlichen Regelung .....	53
b. Adressatenvielfalt und Gestaltungsspielräume.....	55
c. Defizite aufsichtlicher Rechnungsprüfung .....	56
5. Verhinderung der Insolvenz durch eine Maßnahme nach § 87 BGB?.....	57
a. Aufhebung und mögliche Zusammenlegung.....	58
aa. Einstellung der Zweckerfüllung .....	58
bb. Minimale Zweckerfüllung.....	60
b. Umwandlung in eine Verbrauchsstiftung.....	61
aa. Abgrenzung der Umwandlungskonstellationen.....	62
bb. Umwandlung bei „gescheitertem Lebensfähigkeitskonzept“?.....	65
III. Ergebnis .....	67

<b>Zweiter Teil: Probleme der Stiftungsinsolvenz .....</b>	<b>69</b>
<b>A. Stiftungsvermögen als Gegenstand des Insolvenzverfahrens.....</b>	<b>69</b>
I. Eröffnungsgründe .....	70
1. Zahlungsunfähigkeit.....	70
a. Vermögenstrennung .....	70
b. Liquidierbarkeit des Grundstockvermögens.....	72
2. Drohende Zahlungsunfähigkeit.....	74
3. Überschuldung .....	76
a. Anwendbarkeit der Fortführungsprognose.....	77
b. Voraussetzungen einer positiven Fortführungsprognose.....	79
aa. Subjektiver Fortführungswille.....	80
bb. Objektive Fortführbarkeit.....	80
II. Folgen der Verfahrenseröffnung für die Stiftung als juristische Person.....	82
1. Einführung in die Problematik .....	82
2. Bedeutung der „Auflösung“ nach §§ 86 S. 1, 42 Abs. 1 S. 1 BGB .....	84
a. Auflösung und Erlöschen im Gesellschaftsrecht.....	84
b. Übertragung der gesellschaftsrechtlichen Grundsätze auf die Stiftung .....	85
3. Rechtsfähigkeit der Insolvenzstiftung.....	87
a. Fiktion im Vereinsrecht.....	87
b. Ablehnung der „ultra-vires-Lehre“ .....	88
c. Voraussetzungen für den Wegfall der Existenz der Stiftung.....	90
4. Fortsetzung der Stiftung nach §§ 86 S. 1, 42 Abs. 1 S. 3 BGB...	92
a. Fortsetzung des Vereins als nicht rechtsfähiger Verein .....	92
b. Fortsetzung der Stiftung als unselbstständige Stiftung?.....	95
aa. Grundzüge der unselbstständigen Stiftung .....	96
bb. Überwindung konzeptioneller Unterschiede .....	97
cc. Anforderungen an die Satzung .....	99
dd. Ergebnis.....	100
III. Folgen der Abweisung des Eröffnungsantrages mangels Masse für die Stiftung als juristische Person.....	100
1. Rechtsfähigkeit und Status.....	101
2. Fortsetzung der Stiftung.....	102
a. Fortsetzungskonstellationen des § 42 Abs. 1 S. 2 BGB ....	102
b. Reaktivierung durch Zustiftung?.....	103

aa.	Parallele zur Fortsetzung der aufgelösten GmbH.....	104
bb.	Fortsetzung der Stiftung wegen nachhaltiger Beseitigung des Eröffnungsgrundes .....	106
cc.	Transparenz.....	108
dd.	Ergebnis.....	109
IV.	Stiftungsvermögen als Insolvenzmasse.....	110
1.	Anfechtung der Leistungen an die Destinatäre .....	110
a.	Möglichkeit der Anfechtung nach § 134 InsO .....	111
b.	Wegfall der Bereicherung am Beispiel eines Stipendiums.....	112
2.	Ansprüche gegen Stifter und Zustifter .....	114
V.	Insolvenzgläubiger .....	117
1.	Gläubigerstellung der Destinatäre .....	117
a.	Ansprüche auf Teilhabe .....	117
b.	Entgeltliche Verträge.....	118
c.	Fördervereinbarungen insbesondere bei einer Stiftungsprofessur .....	119
2.	Rückgewähr von Darlehen.....	121
a.	Problemaufriss und Streitstand.....	121
b.	Rechtsformneutrale Ausgestaltung des Rangrücktritts.....	122
c.	Zweck des Regelungskonzepts.....	123
aa.	Meinungsstand .....	124
bb.	Stellungnahme .....	125
d.	Übertragbarkeit des Regelungskonzepts auf die Stiftung? ..	127
VI.	Ergebnis .....	128
<b>B.</b>	<b>Gemeinnütziger Stiftungszweck und Gläubigerbefriedigung.....</b>	<b>131</b>
I.	Insolvenzbedingte Einwirkung auf den Zweck eines mitgliedschaftlich organisierten Verbands.....	131
II.	Stiftungszweck als Gegenstand der insolvenzbedingten Einwirkung.....	133
1.	Bestimmung und Abgrenzung des Stiftungszwecks .....	134
a.	Stifterwille als Bezugspunkt.....	134
b.	Abgrenzung von den Motiven des Stifters .....	135
c.	Abgrenzung vom Stiftungsgegenstand.....	136
aa.	Zweck und Gegenstand im Verbandsrecht .....	136
(1)	Notwendigkeit der Differenzierung zwischen Zweck und Gegenstand .....	136
(2)	Verhältnis von Zweck und Gegenstand .....	137
bb.	Übertragung auf die Stiftung .....	139

---

2.	Bedeutung des Stiftungszwecks .....	141
a.	Funktion .....	142
b.	Verfassungsrechtliche Dimension .....	143
c.	Dauerhaftigkeit .....	144
III.	Zweck des Insolvenzverfahrens .....	146
1.	Zweck als Beweggrund des Gesetzgebers .....	146
2.	Zielsetzung in § 1 InsO .....	147
a.	Gemeinschaftliche Gläubigerbefriedigung .....	148
b.	Instrumente der Haftungsverwirklichung .....	150
c.	Unabhängigkeit des Insolvenzverfahrens .....	152
d.	Marktkonformität .....	154
IV.	Verhältnis zwischen Stiftungszweck und Zweck des Insolvenzverfahrens .....	155
1.	Vorrang des Verfahrenszwecks .....	155
2.	Insolvenzstiftung als Selbstzweckstiftung? .....	156
3.	Verfassungsrechtliche Grenzen .....	157
4.	Rechtsformbildender Charakter des konkreten Stiftungszwecks .....	158
5.	Ergebnis .....	160
V.	Verhältnis zwischen Stiftungsaufsicht und Insolvenzverwalter .....	160
1.	Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis .....	161
2.	Insolvenzfreier Bereich .....	161
3.	Gemeinschuldnerbereich .....	163
4.	Verdrängungsbereich .....	164
a.	Aufsichtliche Zustimmungsvorbehalte als öffentlich-rechtliche Last? .....	165
b.	Unabhängige Stellung des Insolvenzverwalters .....	166
c.	Verteilung des Restvermögens .....	167
5.	Ergebnis .....	168
VI.	Verhältnis zwischen Stiftungsvorstand, Sachwalter und Stiftungsaufsicht in der Eigenverwaltung .....	169
1.	Anwendbarkeit und Eignung der Eigenverwaltung .....	170
2.	Kompetenzgefüge in der Eigenverwaltung .....	171
a.	Begrenzung der Stiftungsaufsicht durch § 276a S. 1 InsO? .....	171
b.	Keine Stiftungsaufsicht über den Schuldner als Amtswalter .....	173
3.	Ergebnis .....	175

---

VII. Gläubigerautonomie in der Stiftungsinsolvenz .....	175
1. Willensbildende Gläubigergemeinden als Fremdkörper? .....	176
2. Wirtschaftliche Regenerationsmöglichkeiten .....	177
3. Sanierungsvarianten .....	178
a. Erhaltende Sanierung durch Zustiftung? .....	178
b. Übertragende Sanierung durch Zulegung? .....	179
VIII. Auswirkungen auf den gemeinnützigenrechtsrechtlichen Status .....	183
1. Einstellung der gemeinnützigen Tätigkeit vor oder unmittelbar nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens .....	184
a. Wegfall der Steuerprivilegien nach der Rechtsprechung des BFH .....	184
b. Kritik im Schrifttum .....	186
c. Stellungnahme .....	187
2. Weiterverfolgung der gemeinnützigen Tätigkeit .....	189
IX. Ergebnis .....	191
 <b>C. Besondere Pflichten der Stiftungsorgane und -beteiligten in Krise und Insolvenz .....</b>	<b>195</b>
I. Besondere Probleme bei der Insolvenzantragstellung .....	195
1. Insolvenzantragsfrist .....	196
2. Rolle der Aufsicht bei der Insolvenzantragstellung .....	199
3. Bestimmung des zuständigen Insolvenzgerichts durch die Gläubiger .....	203
II. Besondere Probleme der Vorstandshaftung in der Krise und Insolvenz .....	204
1. Grundzüge der Vorstandshaftung .....	204
2. Unterrichtungspflichten bei Anzeichen einer Krise .....	206
3. Analoge Anwendung des Zahlungsverbots? .....	208
4. Insolvenzverursachungshaftung .....	212
5. Begrenzung der insolvenzbezogenen Haftung durch § 31a BGB ? .....	213
a. Gläubigerschützende Haftungstatbestände .....	214
b. Stiftungsschützende Haftungstatbestände .....	215
III. Ergebnis und Änderungsvorschläge .....	215

<b>Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>217</b>
<b>A. Schutz der Zweckverwirklichung als mittelbarer Schutz vor Krise und Insolvenz .....</b>	<b>217</b>
<b>B. Ursachen des Vermögensverfalls und daraus folgende Konsequenzen für die Satzungsgestaltung.....</b>	<b>218</b>
<b>C. Stiftungsvermögen als Gegenstand des Insolvenzverfahrens.....</b>	<b>219</b>
<b>D. Überlagerung des gemeinnützigen Stiftungszwecks durch den Zweck des Insolvenzverfahrens .....</b>	<b>221</b>
<b>E. Änderungsvorschläge hinsichtlich der Regelungen betreffend die Insolvenzantragstellung und die Vorstandshaftung .....</b>	<b>222</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>225</b>